

Liebe Freunde des Bright Horizon Children's Home,

seit gut 2 Monaten sind wir wieder in Deutschland und möchten gerne auch noch auf diesem Wege von unserer Reise nach Nepal und vor allem von unserem Besuch am Bright Horizon Children's Home berichten. Soviel schon einmal vorweggenommen: Wir hatten eine wunderbare Zeit mit den Kindern und mit den Angestellten.

### Ankunft

Dieses Jahr haben uns Volkers Eltern für eine Woche nach Nepal begleitet. Die beiden haben vor kurzem eine Patenschaft übernommen. Nach all unseren Berichten wollten sie gerne selbst einmal das Bright Horizon Children's Home sehen und so haben sie sich entschlossen, für eine Woche mitzureisen. Außerdem wurden wir auf dem Hinflug von zwei nepalesischen älteren Damen begleitet. Die beiden waren für ein paar Monate zu Besuch bei ihren Kindern. Die Verständigung war lustig – die beiden können kein Deutsch und kein Englisch und wir sprechen leider immer noch kein Nepalesisch. Zwei lustige und entspannte Frauen – immer für einen Spaß aufgelegt. So wurden wir schon gleich auf dem Hinflug richtig eingestimmt. Für uns war ihre Begleitung eine Bereicherung.

Wir sind abends in Kathmandu angekommen und all die neue Eindrücke sind auf Paul und Erika eingeströmt. Erst einmal kurz ins Hotel und dann gleich zu einem unserer Lieblingsorte in Kathmandu – Boudhanath. Hier gab es dann auch das erste Gorkha-Bier und ein leckeres Abendessen mit herrlichem Blick auf Boudhanath. So begann der Urlaub entspannt und wunderschön.



## Unser erster Tag in Nepal

Am nächsten Tag stand einiges auf dem Programm. Für 0900 Uhr war ein Jeep reserviert, der uns an verschiedene Orte bringen sollte. Als erstes sind wir zu **unserem Augenoptiker** gefahren und haben die letzten Details für unser Eye-Camp – also die Sehtestaktion am Bright Horizon Children's Home – besprochen. Der Optiker hat uns wieder ein paar Brillen sowie den Autorefraktometer zur Verfügung gestellt. Paul spricht sehr gut Englisch und die beiden nepalesischen Optiker haben es genossen, zwei erfahrene deutsche Optiker bei sich zu haben. Es wurden so viele Fragen gestellt und über alles möglich in der Optik gesprochen. Die Vier hätten Stunden weitersprechen können aber die Zeit hat gedrängt. Ich wollte gerne noch zu unserer nächsten Station, einem Schal-Händler.



## Schal-Händler

Auch in diesem Jahr habe ich wieder schöne Schals eingekauft, die ich zugunsten des Bright Horizon Children's Home „verkaufen“ möchte. Unter dem Motto „Follow.me.to.nepal – Wolle aus Nepal = Schulbildung für Kinder“ spende ich den gesamten Ertrag ans Bright Horizon Children's Home und dadurch kam im letzten Jahr eine schöne Summe zusammen. Mir macht es wahnsinnigen Spaß, mich mit den Schals zu beschäftigen. Ich bin total begeistert von diesen Produkten. Sprecht mich gerne an, falls Ihr Interesse an einem Schal oder einer Decke habt. So ein Schal oder eine Decke ist auch eine schöne Geschenkidee. Ich habe verschiedene Arten von Schals. Sehr große bunte Wollschals, die man als Schal und auch als kleine Decke nutzen kann. Woll-Kaschmir-Schals in gedeckten Farben (in den Tönen schwarz, grau, beige und braun)

Den Händler von meinen Woll-Kaschmir-Schals kenne ich aus dem Jahr 2019. Die Qualität seiner Schals ist sehr gut und das Schönste ist, dass die Schals in nur 15 Minuten Fußweg vom Bright Horizon Children's Home in einer kleinen Manufaktur hergestellt werden. Was für ein Zufall. Ein paar Tage später konnten wir die Manufaktur auch besichtigen. Von ihm haben wir viele schöne Schals und Decken eingekauft. Falls jemandem eine Idee kommt, wie Ihr mich beim Verkauf der Schals unterstützen könnt, meldet Euch gerne bei mir. Ich bin für alle Ideen offen und komme gerne mal mit einer schönen Auswahl zu einer Veranstaltung bei Euch vorbei. Jetzt ist sicherlich nicht die richtige Zeit, um Schals zu verkaufen aber der Herbst und Winter kommt bestimmt.





### SHANGRILA WAISENHAUS

Dann ging es weiter nach Chapagaun in den Süden von Kathmandu. Hier haben wir im letzten Jahr eine Sehtest-Aktion für die Organisation **Govinda** durchgeführt, die dort das **Shangrila Waisenhaus** unterhält und an einer Schule (hier haben wir die Sehtest-Aktion durchgeführt) Schulplätze für bedürftige Kinder finanziert. Zeitlich war es uns nicht möglich, alle Kinder der Schule zu besuchen. Aber wir sind an das Waisenhaus gefahren und haben den Sitz der Brillen der Kinder, die wir letzten Jahr mit Brillen ausgestattet haben, überprüft und dabei auch gleich unsere Freunde Smita und Fabian von Govinda wiedergetroffen. Hier waren wir ein paar Stunden und dann ging es zurück nach Kathmandu und am nächsten Morgen ans Bright Horizon Children's Home.





## Wiedersehen am Bright Horizon Children's Home

Schon morgens nach dem Aufstehen steigt die Vorfreude auf das Wiedersehen. Auf dem Weg zum Bright Horizon haben wir einen Stopp bei einer kleinen Bäckerei gemacht, die Kuchen für ca 250 Kinder und Angestellte gebacken hat. Diese Idee haben wir von Marlies Kornfeld. Wenn sie ans Bright Horizon kam, hat sie immer Kuchen für alle Kinder mitgebracht. Eine schöne Sache, die alle Kinder am Bright Horizon freut und etwas Besonderes ist. Es war Samstag und die Kinder hatten keinen Unterricht. Ein paar der Kinder waren noch mit Samstags-Aktivitäten, wie Tanzunterricht oder Nähunterricht beschäftigt. Viele unserer kleinen Freunde haben uns schon erwartet und die Wiedersehensfreude war groß. So viele bekannte Gesichter. Das neue Schuljahr beginnt in Nepal im April und so hat vor ein paar Tagen das neue Schuljahr begonnen. Es waren damit einige Kinder neu am Bright Horizon Children's Home die wir herzlich begrüßen konnten. Dieses Jahr wurden 12 Kinder aus einem Waisenhaus aufgenommen, deren Unterkunft in dem Waisenhaus leider nicht mehr zufriedenstellend war und in dem es einige Probleme gab. Eine längere Geschichte, die hier den Rahmen sprengen würde. Uns alle freut es, dass diese Kinder ein neues Zuhause am Bright Horizon Children's Home gefunden haben. Es hat mich gleich am Anfang begeistert, wie selbstverständlich die neuen Kinder am BHCH aufgenommen wurden. In den wenigen Tagen sind schon dicke Freundschaften entstanden und unsere Kinder vom BHCH haben so positiv über die neuen Kinder gesprochen. Es ist so schön zu sehen, wie sie sich um die Kinder kümmern, die Hilfe brauchen und wie schnell so eine Integration stattfindet. Die neuen Kinder waren sehr glücklich am Bright Horizon Children's Home aufgenommen worden zu sein. Uns hat es wieder einmal gezeigt, welche gute Organisation es ist und was für eine gute Arbeit vor Ort in Nepal geleistet wird.

Paul und Erika wurden ebenfalls herzlich willkommen geheißen. Sie wurden gleich von vielen Kindern belagert und man hat ihnen stolz das Bright Horizon Children Home gezeigt. Nachdem wir alle begrüßt hatten, ging es auch schon im Programm weiter. **Zwei Mitglieder des nepalesischen Vorstands** waren zum Mittagessen angemeldet. Eine wunderbare Gelegenheit, über alles Mögliche zu sprechen. Wir haben einiges über die Arbeit mit den Behörden in Nepal erfahren. Über allem was in Nepal geschieht wacht der „Welfare Council“. Geld aus dem Ausland kann nicht so einfach nach Nepal überwiesen werden. Alles muss angemeldet und genehmigt werden. Es ist doch sehr viel mehr Papieraufwand als wir uns vielleicht vorstellen können. Großes Thema war auch die **Dachsanierungen**. Hier sind wir denke ich einen großen Schritt weitergekommen, da wir jetzt verstehen, wie die Regularien in Nepal sind. Das war uns vorher nicht ganz so bewusst. Auch das zu erklären, würde hier den Rahmen sprengen.

Wer Interesse hat, mehr darüber zu erfahren kann mich jederzeit gerne ansprechen.









## Eye-Camp am Bright Horizon Children's Home

Die Zeit ist immer kurz für uns und daher ging es am nächsten Tag gleich weiter im Programm. Morgens haben wir nach dem Frühstück die verschiedenen Stationen unseres Eye-Camps aufgebaut. Dieses Jahr hatten wir 2 Refraktionseinheiten und Volkers Vater hat neben Volker Refraktionen an der 2. Station durchgeführt. Paul und Erika waren eine große Hilfe am ersten Tag des Eye-Camps. Die beiden haben den ganzen Tag geholfen. Paul hat Refraktionen durchgeführt und Erika hat Brillen gerichtet, alte Brillen ausgemessen und den Autorefraktometer neben Barsha bedient. Für die beiden hatte ich ab dem nächsten Tag zwei Tage Sight-Seeing in Kathmandu und Umgebung mit einem deutschsprachigen Touristenführer geplant. Sie sind also am Abend nach dem Eye-Camp zurück nach Kathmandu gefahren. Volker, Barsha (eine erfahrene Optometristin aus Kathmandu) sowie Bibek (einer der Optiker aus Nepal) haben das Eye-Camp ab Tag 2 durchgeführt und ich war für den „Shop“ zuständig. Zu mir kam jeder, der eine Brille braucht und wir haben zusammen eine schöne Brille ausgesucht. Das geht sehr unkompliziert und schnell. Die Nepalesen wissen genau, was sie wollen und ich fand, sie haben sich wirklich immer die beste Brille ausgesucht. Sie haben ein wirklich gutes Gespür.

Dank der zweiten Station konnten wir in 3 Tagen alle Kinder und alle Angestellten augenoptisch untersuchen. Insgesamt haben 41 Kinder und 26 Erwachsene Brillen bekommen. Wir wollen hier noch einmal erwähnen, dass wir die Kosten für das Eye-Camp komplett selbst tragen. Sollten Ihr also Geld für die Organisation gespendet haben, dann kommt dieses Geld direkt den Kindern zugute. Das BHCH ist dringend auf Spenden angewiesen. Sehr viele Kinder haben keinen Sponsor und damit ist es wichtig, dass wir auch auf andere Weise Geld für die Organisation sammeln. Ihr seht – jede Art der Unterstützung ist wichtig und jeder kann für sich sehen, was am besten passt. Durch den Kauf von Schals und Decken, durch einmalige Spenden in beliebiger Höhe, durch regelmäßige Spenden oder durch die Übernahme einer Patenschaft (für Internatskinder € 900 und für Tagesschüler/innen € 500) kann gemeinsam geholfen werden.





## Kathmandu und Wiedersehen mit ehemaligen Schülern/innen vom BHCH

Nach dem Eye-Camp sind wir zurück nach Kathmandu und haben uns unter anderem weiter um den Einkauf von Schals gekümmert und wir haben wieder viele Personen getroffen. Einen Nachmittag haben wir mit Jutta und Michael verbracht, die ebenfalls das Bright Horizon unterstützen und zur gleichen Zeit wie wir in Nepal waren. Einen ganzen Nachmittag Brain-Storming und Austausch über die Kinder am Bright Horizon Children's Home und was man alles machen kann, um diesen wunderbaren Menschen, eine gute Zukunft zu ermöglichen. Ein großes Thema war die Ausstattung der Schule mit **moderner IT-Technik**. Volker ist fest davon überzeugt, dass gerade für Menschen in Nepal eine gute IT-Ausbildung so wichtig ist. Mit guter Internetverbindung, die auch in Nepal immer besser wird, sehen wir große Chancen, für Nepalesen im IT-Sektor zu arbeiten. Hierfür braucht es aber eine gute Grundausbildung in der Schule. Dieses Thema werden wir sicherlich weiterverfolgen. Wer Interesse hat, hierüber mehr zu erfahren und dieses Projekt vielleicht sogar mit unterstützen möchte, melde Euch gerne bei mir. Auch dieses Thema können wir hier nicht weiter vertiefen, da auch dies den Rahmen sprengen würde. Sicherlich hört es sich etwas kurios an, dass wir uns auf der einen Seite über Nahrungsversorgung, Kleidung und dichte Dächer reden und auf der anderen Seite über IT-Ausbildung sprechen. Doch die Welt ist heute sehr komplex. Zukunft beginnt ganz früh in der Ausbildung. Daher denken wir offen in alle Richtungen und wollen den Kindern das Beste für einen guten Start in die Zukunft mitgeben.

Der nächste Tag war gefüllt mit Treffen vieler Bekannten und Freunden. Kalsang und seine Frau Dechen. Er ist Mitglied des Nepalesischen Vorstands und Vertrauter von Marlies Kornfeld. Ihn und seine Frau Dechen haben wir morgens bei deren täglicher Kora bei Boudhanat getroffen und sie haben uns für den Abend zum Essen eingeladen. Am Nachmittag haben wir ehemalige Schüler/innen getroffen. In interessanten Gesprächen haben wir viel über ihr Leben nach der Zeit am BHCH erfahren. Gerade diese Gespräche sind sehr wichtig für uns. Wir möchten erfahren, was die jungen Menschen bewegt, wenn sie das Bright Horizon Children's Home verlassen. Die 11. und 12. Klasse ist eine Übergangszeit. Hier werden sie zum Teil noch vom Bright Horizon Children's Home unterstützt sind aber doch viel mehr auf sich selbst gestellt. Für viele eine schwere Zeit. Finanziell muss jeder sehen, wie er oder sie über die Runden kommt. Eltern und Verwandte werden jetzt mehr in die Pflicht genommen und Kinder sollen wenn möglich und wenn noch vorhanden, bei Verwandten wohnen. Sollte dies nicht möglich sein, finanziert das BHCH die Unterkunft in einem Hostel. Es gibt verschiedene Schwerpunkte der unterschiedlichen Colleges – es reicht von einer Ausbildung im Hotelsektor über IT-Bereich bis hin zu Humanity. Hat man sich für Humanity entschieden kann man später z. B. als Krankenschwester oder Kindergärtnerin arbeiten.







### Unsere Trekking-Tour – Tamanag-Heritage-Trail

Nach zwei Tagen Kathmandu geht es am Samstag für einen Tag ans Bright Horizon Children's Home. Auch hier tauschen wir uns intensiv mit Pramod, dem Schulleiter aus und genießen die Zeit mit den Kindern. Wir übergeben kleine Geschenke oder Briefe von Paten. Wir nehmen kleine Videos von Kindern auf, die ihren Paten gerne eine Nachricht übermitteln möchten, wir verbringen etwas Zeit mit den Kindern in der Bücherei und lassen uns deren Lieblingsbücher zeigen und wir sitzen einfach nur mit den Kindern zusammen und erzählen.



Am nächsten Morgen brechen wir dann früh morgens mit unserem Guide Pasang in einem Jeep zu unserer Trekking-Tour auf. In gut 6 Stunden haben wir unseren Ausgangspunkt Syapru Besi erreicht. Kurz vor dem Ziel sammeln wir noch unseren Träger Jit Tamang auf, den wir bereits von einer Tour durch das Langtang-Gebiet kennen. Der restliche freie Nachmittag wird relaxt – wir spazieren durch den Ort und sprechen mit den Einheimischen. Am nächsten Morgen starten wir unsere 5-tägige-Trekking-Tour, die uns in verschiedene Dörfer der Tamang führen wird. Touristisch ist diese Route leider kaum begangen – für uns schön, da wir bis auf ein französisches Ehepaar und zwei israelischen Frauen während der 5 Tage keine Touristen treffen. Dafür haben wir schöne Begegnungen mit der einheimischen Tamang-Bevölkerung. Vor allem die älteren Frauen tragen nicht nur zu Festen sondern jeden Tag ihre Tamang-Tracht und ihren speziellen Tamang-Schmuck. Bekannt sind die Tamang für ihre Holzarbeit. Nach dem Erdbeben 2015 wurden leider viele Häuser zerstört und dann „modern nepalesisch“ aufgebaut. Trotzdem sieht man immer noch einige Häuser im alten Stil, die alle ein reich verziertes Holzfenster haben. Lasst Euch durch unsere Bilder einfach mit auf diese wunderbare Trekking-Tour nehmen. Das Wetter hätte besser sein können, so dass wir leider nicht mit wunderbaren Blicken auf den Himalaya verwöhnt wurden. Die Aufenthalte in ursprünglichen Lodges / kleinen Hotels und die Begegnung mit der Tamang-Bevölkerung entschädigen uns für die fehlende Fernsicht auf den Himalaya.





## Zurück in Kathmandu und Brillenabgabe



Zurück in Kathmandu geht es gleich am nächsten Tag zu unserem Optiker, um die fertigen Brillen abzuholen. Leider ist nur ein kleiner Teil der Brillen fertig. Wir fahren trotzdem gleich wieder ans BHCH und geben die ersten Brillen ab. Alle Brillen werden von Volker richtig angepasst. Bei weitem keine Selbstverständlichkeit in Nepal. Hier werden die Brillen normalerweise einfach über den Tresen gereicht und entweder man hat Glück und die Brille sitzt oder man hat Pech gehabt. Für jeden ist ein guter Sitz der Brille wichtig aber auch gerade für eine Gleitsichtbrille ist es unerlässlich, dass die Brille gut sitzt. Hier versuchen wir aufzuklären, wo es geht und hoffen, dass sich auch dies in den nächsten Jahren bessern wird. Da wir auch noch einiges in

Kathmandu vorhaben reisen wir am nächsten Morgen schon wieder ab und werden aber ein paar Tage später wieder zurückkehren, um die letzten Brillen abzugeben.





## Abschiedsfeier

Unser letzter Abend am Bright Horizon Children's Home und unser vorletzter Abend in Nepal. So schnell vergeht die Zeit. Für unseren letzten Abend am BHCH haben sich die Kinder wieder ein buntes Programm für uns ausgedacht. Die Aufführungen ziehen sich durch alle Jahrgänge. Es wird getanzt und gesungen - in der Gruppe und alleine oder zu zweit. Wir sind begeistert und lieben diese letzten Abende am Bright Horizon Children's Home besonders. Die Kinder überlegen sich das Programm selbst und üben eigenständig die Choreographie ein – sehr beeindruckend und so schön zu sehen, mit wieviel Freude sie bei der Sache sind. Die Tage vorher haben wir schon immer wieder mitbekommen, wie in Gruppen geübt wurde. Neigt sich das Programm dem Ende sind auch wir gefragt. Wir werden auf die Bühne gebeten und bekommen die Gelegenheit, ein paar Worte an die Kinder zu richten. Nachdem wir gegenseitig ein paar kleine Geschenke ausgetauscht haben, wird die Musik lauter gedreht und es heißt auch für uns, auf nepalesische Musik zu tanzen. Wir geben unser Bestes und ich versuche mich, an Schritte zu erinnern, die ich bei den Mädchen gesehen haben. Volker ist glaube ich ganz froh, sich von mir inspirieren zu lassen. Das Gejohle der ganzen Kinder lässt uns experimentierfreudig werden und so tanzen wir dem Ende des Abends entgegen. Jetzt heißt es Abschied nehmen von den Kindern. Am nächsten Morgen werden wir noch vor dem Frühstück abgeholt und es geht zurück nach Kathmandu und am nächsten Tag zurück nach Frankfurt.

